

<b>Erster Überblick</b> .....	285
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
<b>Methodische Erläuterungen</b> .....	286
<b>Definitionen</b> .....	287
<b>Tabellen</b>	
<b>Bautätigkeit</b> .....	288
Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Bauüberhang	
<b>Wohnungen</b> .....	292
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen	
<b>Wohnsituation</b> .....	294
Wohneinheiten, Eigentümerquote	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> .....	295

# 11 Bauen und Wohnen

## Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1995	2002	2005	2008	2009	2010	Seite
Baugenehmigungen, Wohnungen 2)	JS	1 000	638,6	274,1	240,6	174,7	177,6	187,7 <sup>4)</sup>	288
Baufertigstellungen, Wohnungen 2)	JS	1 000	602,8	289,6	242,3	175,9	159,0	...	289
Wohnungsbestand 3)	JE	1 000	35 954	38 925	39 551	40 057	40 184	...	292
Räume insgesamt 3)	JE	1 000	156 521	170 508	174 076	176 860	177 523	...	292
Wohnfläche insgesamt 3)	JE	1 000 m <sup>2</sup>	3 005 457	3 310 205	3 394 782	3 462 334	3 479 042	...	292

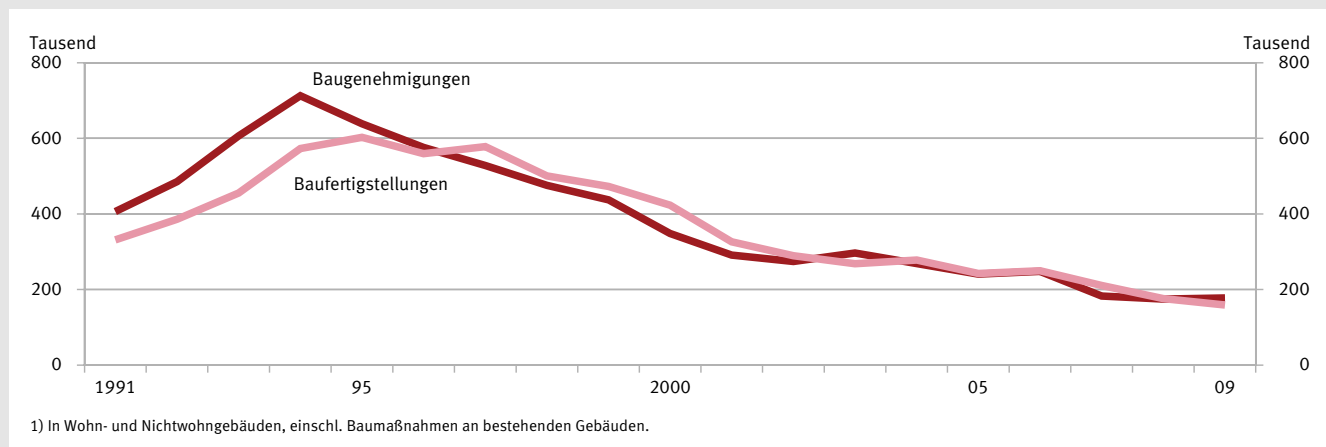
1) JS = Jahressumme, JE = Jahresende.

2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

3) In Wohn- und Nichtwohngebäuden; ohne Wohnheime und Wohnungen in Wohnheimen. – Früheres Bundesgebiet: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25.5.1987. Neue Länder und Berlin-Ost: Fortschreibungsergebnisse auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 30.9.1995.

4) Vorläufiges Ergebnis.

### Genehmigte und fertiggestellte Wohnungen <sup>1)</sup>



2011 - 01 - 0361

### Kennzahlen 2009 nach Ländern

Land	Wohnungen <sup>1)</sup>		Wohnungsbestand <sup>2)</sup>	Räume insgesamt <sup>2)</sup>	Wohnfläche insgesamt <sup>2)</sup>
	Baugenehmigungen	Baufertigstellungen			
Anzahl					1 000 m <sup>2</sup>
<b>Deutschland</b>	<b>177 570</b>	<b>158 987</b>	<b>40 183 563</b>	<b>177 523 489</b>	<b>3 479 042</b>
Baden-Württemberg	26 635	25 402	4 984 387	22 840 775	458 967
Bayern	35 639	31 335	5 996 081	27 729 615	558 586
Berlin	5 603	3 815	1 894 564	6 809 263	133 506
Brandenburg	7 295	6 043	1 277 930	5 366 450	100 212
Bremen	1 351	595	354 579	1 447 262	27 213
Hamburg	4 186	3 587	889 941	3 460 031	64 330
Hessen	11 226	11 002	2 875 319	13 143 149	263 237
Mecklenburg-Vorpommern	4 858	3 783	894 070	3 602 337	65 380
Niedersachsen	15 431	13 347	3 796 522	18 092 248	363 351
Nordrhein-Westfalen	35 991	31 916	8 559 940	37 121 761	728 305
Rheinland-Pfalz	8 562	9 336	1 946 962	9 449 447	192 294
Saarland	1 393	1 291	513 339	2 484 215	50 037
Sachsen	5 531	4 689	2 325 444	9 391 801	162 853
Sachsen-Anhalt	2 564	3 231	1 309 260	5 420 115	98 133
Schleswig-Holstein	8 037	6 944	1 399 638	6 198 287	122 678
Thüringen	3 268	2 671	1 165 587	4 966 733	89 959

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden; ohne Wohnheime und Wohnungen in Wohnheimen. – Früheres Bundesgebiet: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25.5.1987. Neue Länder und Berlin-Ost: Fortschreibungsergebnisse auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 30.9.1995.

Die **Baustatistiken** (Bauberichterstattung und Bautätigkeitsstatistik) stellen das **Baugeschehen** von der Planung der Bauvorhaben über den Einsatz der Produktionsfaktoren bis zum fertigen Bauwerk aus verschiedenen Blickwinkeln dar. Die **Bauberichterstattung**, die in das System der Statistik im Produzierenden Gewerbe integriert ist (vgl. Kap. 14), liefert wichtige Konjunkturindikatoren über die Bauwirtschaft (Auftragszugang, Umsatz, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden), die bei den Betrieben von Unternehmen des Baugewerbes erhoben werden. Die Angaben der **Bautätigkeitsstatistik** (Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Abgänge und Bauüberhang) werden auf Gebäude bezogen und beim Bauherrn bzw. bei der Bauaufsichtsbehörde erfasst; sie ergänzen die Konjunkturindikatoren durch Informationen über die Struktur des Baugeschehens. Die Bautätigkeitsstatistik erstreckt sich auf alle genehmigungspflichtigen bzw. ihnen gleichgestellten Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Erfasst werden Baugenehmigungen und Baufertigstellungen nach ausgewählten Merkmalen, wie z. B. Nutz- und Wohnflächen sowie Kosten. Durch die Erhebung des Bauüberhangs werden am Jahresende die genehmigten, aber noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben festgestellt. Rechtsgrundlage für die Durchführung der Statistiken ist das »Hochbaustatistikgesetz« (HBauStatG) vom 5.5.1998 (BGBl. I S. 869), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22.8.2006 (BGBl. I S. 1970).

Die **Statistiken des Wohnungswesens** beschreiben quantitativ und qualitativ den **Gesamtbestand** an Wohngebäuden und Wohnungen. Wichtige Strukturdaten hierzu erbringen in tiefer regionaler Gliederung die totalen **Gebäude- und Wohnungszählungen**, die allerdings nur in längerfristigen Zeitabständen stattfinden (zuletzt am 25.5.1987 im Rahmen der Volkszählung für das frühere Bundesgebiet und am 30.9.1995 in den neuen Ländern und Berlin-Ost). Für die Zeit zwischen den Zählungen werden diese Daten mit Hilfe der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben und in mehrjährigen Abständen durch Wohnungsstichproben ergänzt. Über die Aktualisierung der Zählungsergebnisse hinaus dienen die **Wohnungsstichproben** vor allem zur Ermittlung von Sachverhalten, die eine Totalzählung aus sachlichen und finanziellen

Gründen überfordern würden. Wohnungsstichproben für das frühere Bundesgebiet haben bisher 1957, 1960, 1965, 1972 und 1978 stattgefunden. Erstmals wurde für Gesamtdeutschland am 30.9.1993 eine 1%-Gebäude- und Wohnungsstichprobe durchgeführt. Die rechtliche Grundlage hierfür bildete das Gesetz über gebäude- und wohnungsstatistische Erhebungen (Wohnungsstatistikgesetz – WoStatG) vom 18.3.1993 (BGBl. I S. 337). Damit in noch kürzeren Zeitabständen zuverlässige Daten über das Mietengefüge zur Verfügung stehen, die Mietentwicklung und die Art der Unterbringung, u. a. in Abhängigkeit von der sozialen Struktur der Haushalte, wurden i. d. R. im Abstand von zwei Jahren Angaben über die Wohnsituation der Haushalte erfragt. Die rechtliche Grundlage hierfür bildete seit 1985 das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz) vom 10.6.1985 (BGBl. I S. 955) in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusverordnung) vom 14.6.1985 (BGBl. I S. 967). Die Erhebungen wurden auf der Basis einer 1-prozentigen Repräsentativ-Stichprobe (zuletzt 1985 und 1987) durchgeführt. Mit Verabschiedung des neuen »Mikrozensusgesetzes und des Gesetzes zur Änderung des Bundesstatistikgesetzes« vom 24.6.2004 (BGBl. I S. 1350) wurden Erhebungen zur Wohnsituation der Haushalte auf eine neue Rechtsgrundlage gestellt. Ab 1998 werden derartige Erhebungen im Zusammenhang mit dem Mikrozensus regelmäßig alle vier Jahre durchgeführt.

Ausführliche methodische sowie fachlich und regional tiefer gegliederte Ergebnisse enthalten die Veröffentlichungen der Fachserie 5 »Bautätigkeit und Wohnungen« (siehe hierzu auch »Publikationen und Auskünfte« am Ende dieses Kapitels).

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken haben wir in unseren »Qualitätsberichten« dokumentiert. Sie sind über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« abrufbar.

Die Statistik der **Baufertigstellungen** erfasst den Zeitpunkt der Bezugsfertigstellung, zu dem die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und zu dem das Gebäude bzw. die Wohnung bezogen oder bei leer stehenden Gebäuden bezugsfertig wird.

Die Statistik der **Baugenehmigungen** erfasst die Erteilung von bauamtlichen Genehmigungen zur Bauausführung – gleichgültig ob vorläufig, endgültig oder mit Einschränkungen.

Als **Baujahr** des Gebäudes gilt das Jahr der Bezugsfertigstellung. Bei Gebäuden, die nur teilweise unbenutzbar geworden waren und wieder hergestellt sind, gilt das Jahr der ursprünglichen Errichtung, bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr. Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten am Gebäude selbst ist das ursprüngliche Baujahr maßgebend.

Die Statistik des **Bauüberhangs** stellt das Bindeglied zwischen den Baugenehmigungs- und Baufertigstellungsmeldungen dar. Sie erfasst am Jahresende genehmigte, aber noch nicht begonnene bzw. bereits im Bau befindliche Gebäude.

Der **Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen** wird zwischen den Gebäude- und Wohnungszählungen durch *Fortschreibung* der Ergebnisse mit Hilfe der Bautätigkeitsstatistik (Fertigstellungen und Abgänge) ermittelt. Mit zunehmender zeitlicher Entfernung vom Zählungsstichtag können sich Abweichungen vom tatsächlichen Gebäude- und Wohnungsbestand ergeben.

**Eigentümerwohneinheiten** sind eigen genutzte Wohneinheiten in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern sowie eigen genutzte Eigentumswohneinheiten.

**Eigentumswohnungen** sind alle Wohnungen, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz vom 15.3.1951 (BGBl. I S. 175) begründet worden ist bzw. durch Vormerkung begründet werden soll. Sie kommen nur in Gebäuden vor, in denen ausschließlich Sondereigentum an Wohnungen (Wohnungseigentum) und – soweit vorhanden – an nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen (Teileigentum) besteht. Eigentumswohnungen können vermietet sein (dann gehören sie zu den Mietwohnungen) oder aber vom Eigentümer selbst bewohnt werden (dann sind es Eigentümerwohnungen). Eigentumswohnungen kommen fast ausschließlich in Mehrfamilienhäusern (Geschosswohnungsbau) vor.

**Gebäude** sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer getrennt ist, als selbstständiges Gebäude. Nicht zu den Gebäuden zählen Unterkünfte.

Als **Gebäude mit Wohnraum** gelten für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder (bei zusammenhängender Bebauung, z. B. Doppel-, Eck-, Gruppen-, Reihenhäuser, Seitenflügel, Hinterhaus) jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist. Ist keine Brandmauer vorhanden, so gelten die zusammenhängenden Gebäudeeinheiten als einzelnes Gebäude, wenn sie einen eigenen Zugang besitzen, d. h. sie haben ein eigenes Erschließungssystem und ein eigenes Ver- und Entsorgungssystem.

**Haushalt (Privathaushalt):** Zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Hauspersonal). Anstalten gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden u. U. mehrfach gezählt.

**Hochbauten** sind Gebäude, deren Hauptteile über dem Erdboden liegen (z. B. Wohn- oder Geschäftshäuser, Industriegebäude). Zu den Hochbauten zählen auch Bauwerke, die zwar unter dem Erdboden liegen, jedoch dem Menschen zugänglich und zur Unterbringung von Menschen, Tieren oder Gütern bestimmt sind (z. B. Zivilschutzanlagen, Tiefgaragen).

Als **Miete** (Bruttokaltmiete) wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter als Entgelt für die Überlassung der ganzen Wohneinheit zum Zeitpunkt der Zählung vereinbart war. Dabei ist gleichgültig, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht. Zur Bruttokaltmiete rechnen neben der Grundmiete auch die »kalten« Betriebskosten, also die monatlich aufzuwendenden Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Hausreinigung und -beleuchtung, Schornsteinreinigung, Hauswart, öffentliche Lasten, Gebäudeversicherungen, Kabelanschluss. Nicht zur Bruttokaltmiete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, Gewerberäume, untervermietete Räume oder Grundgebühren für eine Zentralwaschanlage. Finanzielle Vorleistungen (Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung bzw. eines Mieterdarlehens) vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

Unter **Mietwohneinheiten** werden Wohneinheiten verstanden, die vollständig durch Hauptmieter (und ggf. Untermieter) genutzt werden.

**Nichtwohngebäude** sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Zu den Nichtwohngebäuden zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie Fabrikgebäude, Hotels und dergleichen.

**Räume** sind Wohn- und Schlafräume (einschl. zweckentfremdeter Räume) mit 6 m<sup>2</sup> und mehr sowie alle Küchen (ohne Rücksicht auf die Größe). In den selbstbewohnten Räumen sind die untervermieteten und gewerblich genutzten Räume nicht enthalten.

Die **veranschlagten Kosten des Bauwerkes** umfassen die Kosten der Baukonstruktion (einschl. Erdarbeiten), die Kosten aller fest verbundenen Einbauten und die Kosten für besondere Bauausführungen. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt. Sie schließen die Umsatzsteuer ein.

**Wohnfläche** ist die Fläche aller Wohn- und Schlafräume, auch außerhalb des Wohnungsabschlusses (z. B. Mansarden), sowie aller Küchen, Nebenräume und gewerblich genutzten Wohnräume. Unberücksichtigt bleiben dabei die nicht zum Wohnen bestimmten Boden-, Keller- und Wirtschaftsräume.

**Wohngebäude** sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

**Wohnheime** sind Wohngebäude (mit einer Heimleitung), die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Der Betreuungsgesichtspunkt tritt dabei in den Hintergrund. Wohnheime können Wohnungen enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. Gemeinschaftsräume). Die in Wohnheimen lebenden Personen führen einen eigenen Haushalt. Einen eigenen Haushalt führen die Personen, die einzeln oder gemeinsam wohnen und wirtschaften, d. h. insbesondere ihren Lebensunterhalt selbstständig finanzieren. Erhalten Personen nur ein Taschengeld, führen sie keinen eigenen Haushalt.

Unter einer **Wohneinheit** sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammen liegende Räume in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie sollen einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus oder von einem Vorraum oder von außen aufweisen. Hierbei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohneinheit ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind oder ob die Wohneinheit leer steht bzw. eine Freizeitwohneinheit ist. Es ist auch möglich, dass sich eine Arbeitsstätte in der Wohneinheit befindet. Die in der amtlichen Wohnungsstatistik übliche Differenzierung nach Wohnungen (Wohneinheiten mit Küche oder Kochnische) und sonstigen Wohneinheiten (ohne Küche) wird in der Mikrozensus-Zusatzerhebung nicht vorgenommen, da der Anteil der Wohneinheiten ohne Küche zahlenmäßig zu vernachlässigen ist.

**Wohnung:** Gesamtheit der Räume, die die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter immer eine Küche oder ein Raum mit Kochnische oder Kochschrank.

11 Bauen und Wohnen  
11.1 Baugenehmigungen im Hochbau nach Gebäudeart und Bauherren

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt <sup>1)</sup>					Errichtung neuer Gebäude					
	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Wohnungen	Nutz- fläche	Wohn- <sup>2)</sup>	veransch. Kosten der Bau- werke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Nutz- fläche	Wohn- <sup>2)</sup>	veransch. Kosten der Bau- werke
<b>Deutschland</b>											
<b>Wohn- und Nichtwohngebäude</b>											
2007	188 274	182 771	38 393	21 438	55 107	123 385	309 653	161 070	35 051	18 271	44 674
2008	184 059	174 691	43 415	20 473	58 973	119 092	341 755	151 700	39 259	17 324	47 668
2009	184 564	177 570	36 169	20 882	59 542	119 026	289 178	157 029	33 380	17 890	46 957
davon (2009):											
<b>Wohngebäude</b>											
<b>Zusammen</b>	<b>136 078</b>	<b>174 400</b>	<b>3 621</b>	<b>20 607</b>	<b>28 274</b>	<b>89 509</b>	<b>95 789</b>	<b>153 736</b>	<b>4 526</b>	<b>17 608</b>	<b>23 454</b>
nach der Gebäudeart											
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	.	74 810	59 048	74 810	2 836	10 812	14 384
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	.	7 635	8 932	15 270	440	1 662	2 203
Wohngebäude mit 3 Wohnungen und mehr	.	.	.	.	.	6 910	26 618	61 426	1 187	5 052	6 557
Wohnheime	279	2 309	43	85	364	154	1 191	2 230	64	82	310
Zusammen	136 078	174 400	3 621	20 607	28 274	89 509	95 789	153 736	4 526	17 608	23 454
dar. Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	6 451	35 054	402	3 303	4 319	3 877	14 656	30 737	687	2 822	3 622
nach Bauherren											
Öffentliche Bauherren <sup>3)</sup>	939	4 281	54	264	561	432	1 513	3 541	81	214	414
Unternehmen	25 123	67 425	840	6 478	8 723	20 298	30 775	61 976	1 262	5 866	7 445
davon:											
Wohnungsunternehmen	20 059	56 265	802	5 404	7 285	16 801	26 139	53 524	1 050	5 032	6 340
Immobilienfonds	357	1 315	-1	103	131	244	415	981	20	71	91
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	4 707	9 845	39	972	1 306	3 253	4 222	7 471	191	762	1 015
Private Haushalte	110 016	102 694	2 727	13 864	18 990	68 779	63 502	88 219	3 184	11 529	15 595
<b>Nichtwohngebäude</b>											
<b>Zusammen</b>	<b>48 486</b>	<b>3 170</b>	<b>32 548</b>	<b>276</b>	<b>31 268</b>	<b>29 517</b>	<b>193 389</b>	<b>3 293</b>	<b>28 854</b>	<b>282</b>	<b>23 502</b>
nach der Gebäudeart											
Anstaltsgebäude	1 156	905	1 621	47	3 524	500	7 581	965	1 402	52	2 504
Büro- und Verwaltungsgebäude	4 176	258	3 363	30	5 473	1 838	16 381	494	3 028	50	4 340
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	10 983	423	6 484	49	1 892	8 874	38 792	113	6 082	13	1 670
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	24 063	1 892	17 460	184	12 667	15 065	112 929	1 475	15 446	143	10 261
darunter:											
Fabrik- und Werkstattgebäude	6 218	471	5 579	57	4 335	3 723	38 085	239	4 755	30	3 513
Handels- einschl. Lagergebäude	11 364	1 272	9 043	123	5 758	7 279	63 121	935	8 102	86	4 735
Hotels und Gaststätten	1 959	-118	736	-15	1 208	605	2 712	136	577	12	806
Sonstige Nichtwohngebäude	8 108	-308	3 621	-33	7 711	3 240	17 707	246	2 896	23	4 727
Zusammen	48 486	3 170	32 548	276	31 268	29 517	193 389	3 293	28 854	282	23 502
dar. ausgewählte Infrastrukturgebäude	10 396	625	6 053	16	11 959	4 569	29 565	1 223	5 049	77	7 829
nach Bauherren											
Öffentliche Bauherren <sup>3)</sup>	9 306	-128	4 849	-26	11 005	3 998	24 074	484	3 960	32	7 090
Unternehmen	31 142	2 261	26 066	193	18 895	20 780	161 009	2 153	23 450	187	15 466
davon:											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11 032	271	6 671	31	1 987	9 105	39 229	128	6 249	15	1 778
Produzierendes Gewerbe	7 279	210	7 282	25	5 155	4 626	51 609	185	6 264	22	4 230
Handel, Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	12 831	1 780	12 113	136	11 753	7 049	70 171	1 840	10 937	150	9 458
Private Haushalte	8 038	1 037	1 633	109	1 367	4 739	8 306	656	1 444	63	946
<b>Früheres Bundesgebiet <sup>4)</sup></b>											
<b>Wohn- und Nichtwohngebäude</b>	<b>153 669</b>	<b>148 451</b>	<b>31 273</b>	<b>17 649</b>	<b>50 304</b>	<b>100 304</b>	<b>246 032</b>	<b>133 703</b>	<b>28 482</b>	<b>15 367</b>	<b>40 475</b>
davon: Wohngebäude	112 576	145 787	3 503	17 403	24 203	75 087	82 991	130 844	3 993	15 116	20 591
Nichtwohngebäude	41 093	2 664	27 770	245	26 101	25 217	163 041	2 859	24 489	251	19 884
<b>Neue Länder einschl. Berlin</b>											
<b>Wohn- und Nichtwohngebäude</b>	<b>30 895</b>	<b>29 119</b>	<b>4 896</b>	<b>3 234</b>	<b>9 238</b>	<b>18 722</b>	<b>43 147</b>	<b>23 326</b>	<b>4 898</b>	<b>2 524</b>	<b>6 482</b>
davon: Wohngebäude	23 502	28 613	118	3 204	4 072	14 422	12 799	22 892	533	2 493	2 863
Nichtwohngebäude	7 393	506	4 778	30	5 167	4 300	30 348	434	4 365	31	3 618

<sup>1)</sup> Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

<sup>2)</sup> In Wohnungen.

<sup>3)</sup> Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen; Organisationen ohne Erwerbszweck.

<sup>4)</sup> Ohne Angaben für Berlin.

11 Bauen und Wohnen  
11.2 Baufertigstellungen im Hochbau nach Gebäudeart und Bauherren

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt <sup>1)</sup>					Errichtung neuer Gebäude					
	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Wohnungen	Nutz- fläche	Wohn- <sup>2)</sup>	veransch. Kosten der Bau- werke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Nutz- fläche	Wohn- <sup>2)</sup>	veransch. Kosten der Bau- werke
<b>Deutschland</b>											
<b>Wohn- und Nichtwohngebäude</b>											
2007 . . . . .	215 197	210 729	34 964	25 339	55 085	147 497	298 804	188 856	32 024	21 980	45 304
2008 . . . . .	186 119	175 927	37 125	20 971	52 440	122 939	303 590	155 820	33 773	17 939	42 382
2009 . . . . .	168 262	158 987	34 974	18 829	50 908	109 053	282 519	140 166	32 018	16 087	41 134
<b>davon (2009):</b>											
<b>Wohngebäude</b>											
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>125 489</b>	<b>155 268</b>	<b>3 337</b>	<b>18 525</b>	<b>24 477</b>	<b>82 595</b>	<b>86 358</b>	<b>136 518</b>	<b>4 078</b>	<b>15 781</b>	<b>20 488</b>
<b>nach der Gebäudeart</b>											
Wohngebäude mit 1 Wohnung . . . . .	.	.	.	.	.	69 078	54 317	69 078	2 625	9 917	12 839
Wohngebäude mit 2 Wohnungen . . . . .	.	.	.	.	.	7 410	8 694	14 820	432	1 605	2 073
Wohngebäude mit 3 Wohnungen und mehr . . . . .	.	.	.	.	.	5 956	22 310	51 463	966	4 214	5 294
Wohnheime . . . . .	255	1 126	49	39	338	151	1 038	1 157	55	46	282
Zusammen . . . . .	125 489	155 268	3 337	18 525	24 477	82 595	86 358	136 518	4 078	15 781	20 488
dar. Wohngebäude mit Eigentumswohnungen . . . . .	6 030	30 363	345	2 797	3 488	3 701	12 516	26 511	572	2 385	2 960
<b>nach Bauherren</b>											
Öffentliche Bauherren <sup>3)</sup> . . . . .	827	2 716	56	194	459	436	1 302	2 519	66	172	344
Unternehmen . . . . .	23 720	60 608	803	5 833	7 510	19 266	27 887	55 286	1 139	5 269	6 497
davon:											
Wohnungsunternehmen . . . . .	19 432	50 900	730	4 916	6 316	16 477	23 903	48 109	939	4 582	5 574
Immobilienfonds . . . . .	295	1 570	19	119	150	209	560	1 334	33	99	125
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen) . . . . .	3 993	8 138	54	798	1 044	2 580	3 424	5 843	167	588	799
Private Haushalte . . . . .	100 942	91 944	2 479	12 499	16 508	62 893	57 170	78 713	2 873	10 341	13 648
<b>Nichtwohngebäude</b>											
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>42 773</b>	<b>3 719</b>	<b>31 637</b>	<b>304</b>	<b>26 431</b>	<b>26 458</b>	<b>196 161</b>	<b>3 648</b>	<b>27 940</b>	<b>305</b>	<b>20 646</b>
<b>nach der Gebäudeart</b>											
Anstaltsgebäude . . . . .	1 060	816	1 456	41	2 567	501	6 297	827	1 275	45	1 829
Büro- und Verwaltungsgebäude . . . . .	3 824	406	3 006	40	4 288	1 742	14 602	613	2 654	55	3 326
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude . . . . .	9 440	393	5 215	46	1 539	7 531	29 943	116	4 836	15	1 346
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude . . . . .	22 634	2 243	19 435	205	13 303	14 240	132 785	1 756	17 128	162	11 019
darunter:											
Fabrik- und Werkstattgebäude . . . . .	6 483	529	6 701	65	4 892	3 888	47 944	304	5 746	38	4 048
Handels- einschl. Lagergebäude . . . . .	10 389	1 442	10 023	118	6 077	6 730	72 767	1 105	8 884	95	5 060
Hotels und Gaststätten . . . . .	1 766	104	767	6	1 140	585	3 140	191	649	14	845
Sonstige Nichtwohngebäude . . . . .	5 815	- 139	2 524	- 27	4 734	2 444	12 534	336	2 047	28	3 127
Zusammen . . . . .	42 773	3 719	31 637	304	26 431	26 458	196 161	3 648	27 940	305	20 646
dar. ausgewählte Infrastrukturgebäude . . . . .	7 730	721	4 633	17	8 032	3 545	22 886	1 210	3 937	76	5 570
<b>nach Bauherren</b>											
Öffentliche Bauherren <sup>3)</sup> . . . . .	6 817	- 183	3 398	- 29	6 524	3 084	16 518	294	2 793	20	4 305
Unternehmen . . . . .	29 222	3 044	26 827	243	18 839	19 349	172 497	2 790	23 913	228	15 571
davon:											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	9 366	248	5 356	28	1 587	7 616	30 440	112	4 961	15	1 402
Produzierendes Gewerbe . . . . .	7 891	386	8 832	44	6 130	5 048	61 594	310	7 578	35	5 051
Handel, Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	11 965	2 410	12 639	170	11 122	6 685	80 464	2 368	11 374	179	9 118
Private Haushalte . . . . .	6 734	858	1 411	91	1 068	4 025	7 146	564	1 234	57	769
<b>Früheres Bundesgebiet <sup>4)</sup></b>											
<b>Wohn- und Nichtwohngebäude . . . . .</b>	<b>140 784</b>	<b>134 755</b>	<b>30 380</b>	<b>16 101</b>	<b>43 667</b>	<b>92 249</b>	<b>242 672</b>	<b>121 059</b>	<b>27 556</b>	<b>13 990</b>	<b>35 829</b>
davon: Wohngebäude . . . . .	104 350	131 533	3 268	15 826	21 197	69 574	75 734	117 825	3 674	13 712	18 193
Nichtwohngebäude . . . . .	36 434	3 222	27 112	275	22 470	22 675	166 938	3 234	23 882	278	17 635
<b>Neue Länder einschl. Berlin</b>											
<b>Wohn- und Nichtwohngebäude . . . . .</b>	<b>27 478</b>	<b>24 232</b>	<b>4 594</b>	<b>2 728</b>	<b>7 241</b>	<b>16 804</b>	<b>39 847</b>	<b>19 107</b>	<b>4 462</b>	<b>2 096</b>	<b>5 306</b>
davon: Wohngebäude . . . . .	21 139	23 735	69	2 698	3 280	13 021	10 624	18 693	404	2 069	2 295
Nichtwohngebäude . . . . .	6 339	497	4 525	29	3 961	3 783	29 223	414	4 058	27	3 010

<sup>1)</sup> Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

<sup>2)</sup> In Wohnungen.

<sup>3)</sup> Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen; Organisationen ohne Erwerbszweck.

<sup>4)</sup> Ohne Angaben für Berlin.

11 Bauen und Wohnen  
11.3 Bauüberhang 2009 \*)

Gegenstand der Nachweisung	Wohnungen insgesamt <sup>1)</sup>	Errichtung neuer Gebäude							
		zusammen		davon					
				unter Dach		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
		Rauminhalt	Wohnungen	Rauminhalt	Wohnungen	Rauminhalt	Wohnungen	Rauminhalt	Wohnungen
Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	
<b>Deutschland</b>									
<b>Wohn- und Nichtwohngebäude</b>									
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>322 760</b>	<b>491 617</b>	<b>272 749</b>	<b>164 669</b>	<b>91 408</b>	<b>100 642</b>	<b>51 950</b>	<b>226 306</b>	<b>129 391</b>
<b>Wohngebäude</b>									
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>314 236</b>	<b>163 530</b>	<b>265 520</b>	<b>59 258</b>	<b>88 750</b>	<b>30 181</b>	<b>50 807</b>	<b>74 091</b>	<b>125 963</b>
<b>nach der Gebäudeart</b>									
Wohngebäude mit 1 Wohnung . . . . .	.	90 250	109 652	35 278	40 299	15 379	18 991	39 593	50 362
Wohngebäude mit 2 Wohnungen . . . . .	.	17 351	28 020	7 267	11 418	2 802	4 704	7 282	11 898
Wohngebäude mit 3 Wohnungen und mehr . . . . .	.	54 060	124 191	16 361	36 495	11 519	25 971	26 181	61 725
Wohnheime . . . . .	3 856	1869	3 657	352	538	481	1 141	1 036	1 978
Zusammen . . . . .	314 236	163 530	265 520	59 258	88 750	30 181	50 807	74 091	125 963
dar. Wohngebäude mit Eigentumswohnungen . . . . .	77 697	31 291	66 642	9 446	19 561	6 898	14 418	14 947	32 663
<b>nach Bauherren</b>									
Öffentliche Bauherren <sup>2)</sup> . . . . .	7 164	2 294	5 536	690	1 547	547	1 238	1 058	2 751
Unternehmen . . . . .	140 692	62 958	125 869	18 612	35 905	12 317	25 375	32 029	64 589
davon:									
Wohnungsunternehmen . . . . .	115 466	52 214	106 973	15 311	30 536	10 545	22 073	26 358	54 364
Immobilienfonds . . . . .	3 002	1 146	2 261	322	641	156	299	668	1 321
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen) . . . . .	22 224	9 599	16 635	2 978	4 728	1 617	3 003	5 004	8 904
Private Haushalte . . . . .	166 380	98 278	134 115	39 957	51 298	17 317	24 194	41 004	58 623
<b>Nichtwohngebäude</b>									
<b>Zusammen</b> . . . . .	<b>8 524</b>	<b>328 087</b>	<b>7 229</b>	<b>105 411</b>	<b>2 658</b>	<b>70 461</b>	<b>1 143</b>	<b>152 215</b>	<b>3 428</b>
<b>nach der Gebäudeart</b>									
Anstaltsgebäude . . . . .	1 122	16 123	1 473	5 988	533	5 116	199	5 020	741
Büro- und Verwaltungsgebäude . . . . .	954	34 529	1 098	10 333	346	8 989	262	15 207	490
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude . . . . .	1 260	59 312	441	16 098	197	9 847	67	33 367	177
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude . . . . .	5 199	190 559	3 759	63 947	1 414	39 509	529	87 104	1 816
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude . . . . .	1 240	64 257	708	26 153	323	13 764	109	24 341	276
Handels- einschl. Lagergebäude . . . . .	3 380	100 242	2 443	30 998	900	18 635	326	50 609	1 217
Hotels und Gaststätten . . . . .	138	7 497	325	2 697	94	1 542	40	3 258	191
Sonstige Nichtwohngebäude . . . . .	- 11	27 564	458	9 046	168	7 000	86	11 517	204
Zusammen . . . . .	8 524	328 087	7 229	105 411	2 658	70 461	1 143	152 215	3 428
dar. ausgewählte Infrastrukturgebäude . . . . .	1 260	53 081	1 940	17 556	714	16 294	292	19 232	934
<b>nach Bauherren</b>									
Öffentliche Bauherren <sup>2)</sup> . . . . .	279	39 957	960	12 951	402	11 950	186	15 056	372
Unternehmen . . . . .	5 718	273 741	4 920	87 957	1 754	55 666	715	130 118	2 451
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	852	59 852	457	16 250	198	9 965	65	33 637	194
Produzierendes Gewerbe . . . . .	745	89 732	558	34 574	237	19 881	77	35 277	244
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	4 121	124 158	3 905	37 133	1 319	25 821	573	61 204	2 013
Private Haushalte . . . . .	2 527	14 390	1 349	4 504	502	2845	242	7 041	605
<b>Früheres Bundesgebiet <sup>3)</sup></b>									
<b>Wohn- und Nichtwohngebäude</b> . . . . .	<b>269 193</b>	<b>417 604</b>	<b>234 060</b>	<b>145 698</b>	<b>80 866</b>	<b>79 549</b>	<b>42 742</b>	<b>192 357</b>	<b>110 452</b>
davon: Wohngebäude . . . . .	261 925	142 532	227 923	53 155	78 630	24 843	41 824	64 534	107 469
Nichtwohngebäude . . . . .	7 268	275 072	6 137	92 543	2 236	54 706	918	127 823	2 983
<b>Neue Länder einschl. Berlin</b>									
<b>Wohn- und Nichtwohngebäude</b> . . . . .	<b>53 567</b>	<b>74 012</b>	<b>38 689</b>	<b>18 971</b>	<b>10 542</b>	<b>21 093</b>	<b>9 208</b>	<b>33 949</b>	<b>18 939</b>
davon: Wohngebäude . . . . .	52 311	20 998	37 597	6 103	10 120	5 338	8 983	9 558	18 494
Nichtwohngebäude . . . . .	1 256	53 015	1 092	12 868	422	15 755	225	24 392	445

\*) Erhoben wurden die genehmigten Bauvorhaben, die am 31.12. noch nicht als fertig gestellt gemeldet waren, sowie der Baufortschritt der Bauvorhaben.

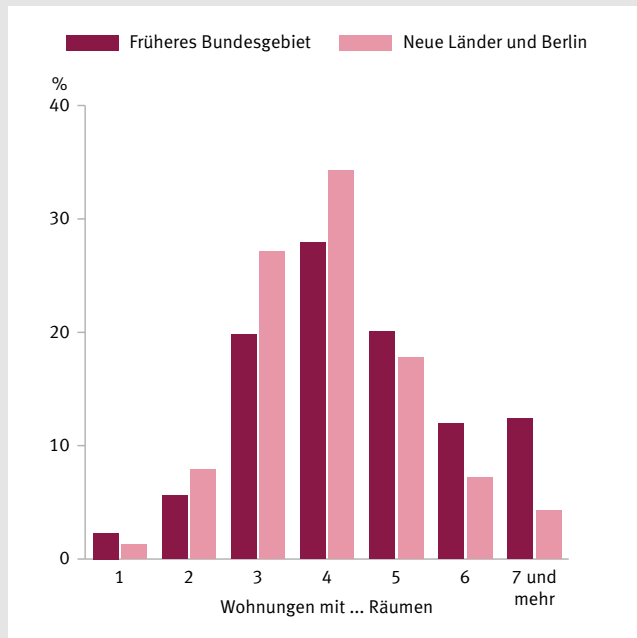
1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2) Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen; Organisationen ohne Erwerbszweck.

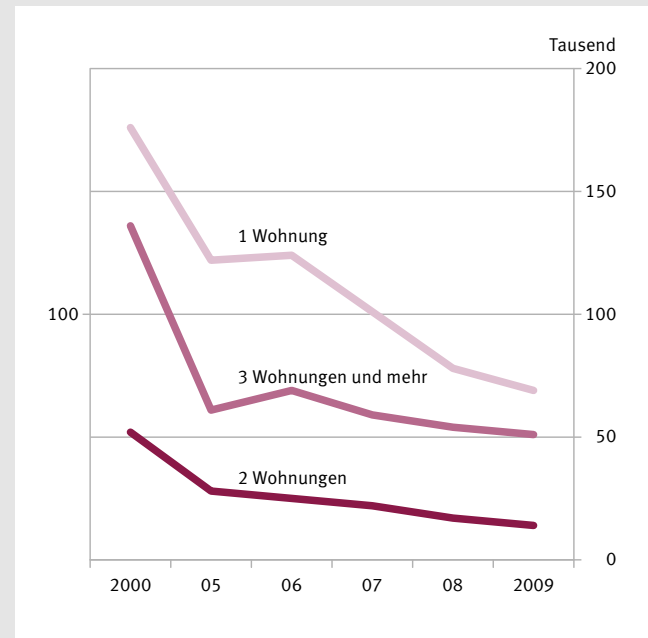
3) Ohne Angaben für Berlin.

# 11 Bauen und Wohnen

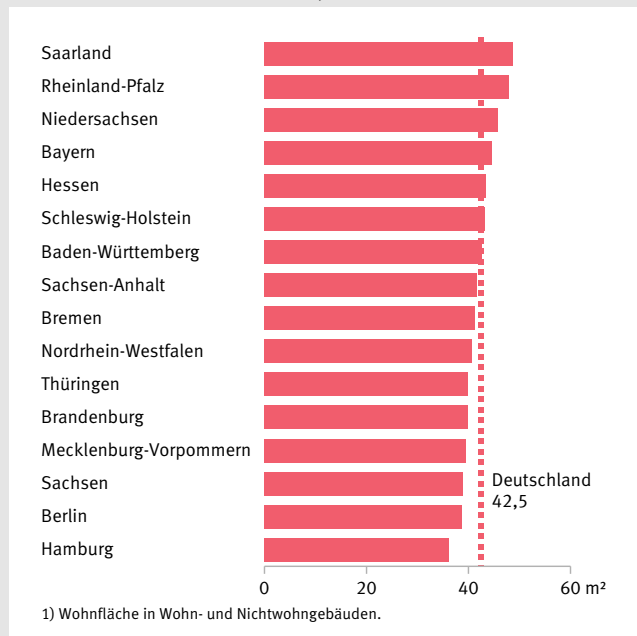
## Struktur des Wohnungsbestandes 2009



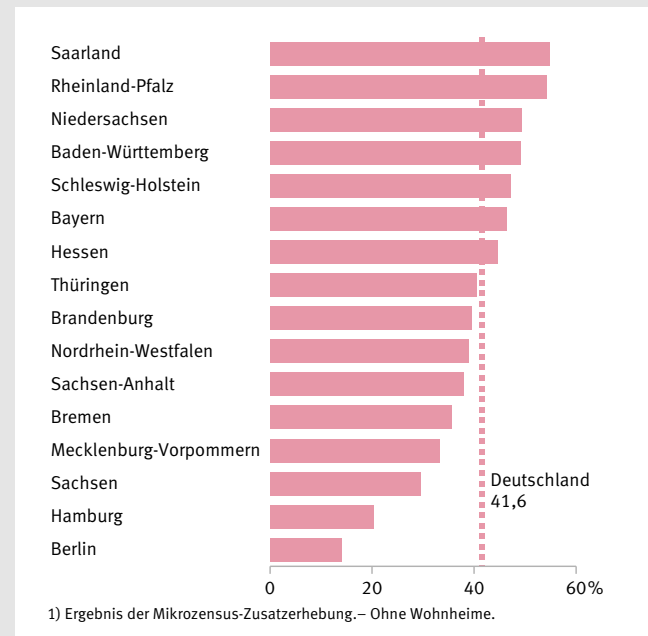
## Fertiggestellte Wohnungen im Wohnbau



## Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner 2009 <sup>1)</sup>



## Anteil der von Eigentümern bewohnten Wohnungen (Eigentümerquote) 2006 <sup>1)</sup>



11 Bauen und Wohnen  
 11.4 Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen  
 11.4.1 Wohngebäude 2009 \*)

Land	Insgesamt			Davon							
				mit 1 Wohnung		mit 2 Wohnungen			mit 3 Wohnungen und mehr		
	Gebäude	Wohnfläche	Wohnungen	Gebäude/ Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnfläche	Wohnungen	Gebäude	Wohnfläche	Wohnungen
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl
Baden-Württemberg . . . . .	2 319 984	448 510	4 868 282	1 352 562	169 692	562 909	104 247	1 125 818	404 513	174 571	2 389 902
Bayern . . . . .	2 917 505	546 281	5 863 201	1 929 797	248 432	606 408	113 288	1 212 816	381 300	184 560	2 720 588
Berlin . . . . .	315 205	132 149	1 877 456	150 752	16 802	21 825	3 871	43 650	142 628	111 475	1 683 054
Brandenburg . . . . .	616 838	98 534	1 255 478	446 295	46 914	82 131	12 926	164 262	88 412	38 694	644 921
Bremen . . . . .	134 125	26 890	350 175	79 674	8 628	20 723	3 340	41 446	33 728	14 923	229 055
Hamburg . . . . .	238 266	63 525	878 851	133 688	14 680	26 650	4 470	53 300	77 928	44 375	691 863
Hessen . . . . .	1 321 779	258 259	2 817 137	779 047	99 583	327 569	61 296	655 138	215 163	97 380	1 382 952
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	371 420	64 037	875 366	256 492	26 541	46 302	7 107	92 604	68 626	30 390	526 270
Niedersachsen . . . . .	2 080 750	354 920	3 709 837	1 459 140	182 136	377 681	70 206	755 362	243 929	102 579	1 495 335
Nordrhein-Westfalen . . . . .	3 669 899	716 173	8 420 688	2 141 515	261 271	746 103	130 459	1 492 206	782 281	324 443	4 786 967
Rheinland-Pfalz . . . . .	1 128 173	188 709	1 909 695	778 849	97 385	230 655	42 799	461 310	118 669	48 525	669 536
Saarland . . . . .	299 259	49 324	505 398	188 153	23 588	82 192	14 801	164 384	28 914	10 935	152 861
Sachsen . . . . .	786 447	159 406	2 278 851	417 916	42 626	159 069	23 279	318 138	209 462	93 501	1 542 797
Sachsen-Anhalt . . . . .	567 771	95 596	1 274 239	377 400	39 171	88 032	13 530	176 064	102 339	42 896	720 775
Schleswig-Holstein . . . . .	744 003	119 603	1 366 743	562 365	63 859	95 172	16 591	190 344	86 466	39 152	614 034
Thüringen . . . . .	517 833	87 903	1 139 071	315 704	33 942	114 876	17 721	229 752	87 253	36 241	593 615
<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>18 029 257</b>	<b>3 409 819</b>	<b>39 390 468</b>	<b>11 369 349</b>	<b>1 375 251</b>	<b>3 588 297</b>	<b>639 930</b>	<b>7 176 594</b>	<b>3 071 611</b>	<b>1 394 638</b>	<b>20 844 525</b>
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet <sup>1)</sup> . . . . .	14 853 743	2 772 195	30 690 007	9 404 790	1 169 256	3 076 062	561 496	6 152 124	2 372 891	1 041 443	15 133 093
Neue Länder einschl. Berlin . . . . .	3 175 514	637 624	8 700 461	1 964 559	205 995	512 235	78 434	1 024 470	698 720	353 195	5 711 432

\*) Früheres Bundesgebiet: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25.5.1987. Neue Länder und Berlin-Ost: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 30.9.1995. – Ohne Wohnheime und Wohnungen in Wohnheimen. – Stand: jeweils Jahresende.

<sup>1)</sup> Ohne Angaben für Berlin.

11.4.2 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2009 \*)

Land	Insgesamt	Davon mit . . . Räumen							Räume insgesamt	Wohnfläche insgesamt	
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr			
								Wohnungen			Räume
		Anzahl									1 000 m <sup>2</sup>
Baden-Württemberg . . . . .	4 984 387	128 506	269 498	866 796	1 400 621	1 050 950	637 427	630 589	4 891 089	22 840 775	458 967
Bayern . . . . .	5 996 081	182 040	377 354	1 117 805	1 489 468	1 156 499	788 174	884 741	6 970 041	27 729 615	558 586
Berlin . . . . .	1 894 564	25 658	258 921	686 798	577 765	239 702	69 301	36 419	279 993	6 809 263	133 506
Brandenburg . . . . .	1 277 930	9 553	80 441	286 019	450 234	273 114	117 397	61 172	467 070	5 366 450	100 212
Bremen . . . . .	354 579	9 277	19 924	91 805	121 336	66 681	27 505	18 051	138 943	1 447 262	27 213
Hamburg . . . . .	889 941	20 695	66 876	268 992	308 122	143 811	48 420	33 025	256 545	3 460 031	64 330
Hessen . . . . .	2 875 319	71 632	153 768	564 605	799 897	564 521	334 333	386 563	3 041 975	13 143 149	263 237
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	894 070	19 854	62 002	222 900	310 050	175 571	70 321	33 372	249 798	3 602 337	65 380
Niedersachsen . . . . .	3 796 522	65 647	166 202	633 345	1 026 353	830 852	498 053	576 070	4 546 172	18 092 248	363 351
Nordrhein-Westfalen . . . . .	8 559 940	182 533	515 327	1 954 860	2 584 465	1 647 208	877 297	798 250	6 206 312	37 121 761	728 305
Rheinland-Pfalz . . . . .	1 946 962	38 204	88 193	319 251	471 812	400 248	295 834	333 420	2 613 612	9 449 447	192 294
Saarland . . . . .	513 339	10 299	22 946	82 535	127 080	106 158	75 543	88 778	688 051	2 484 215	50 037
Sachsen . . . . .	2 325 444	31 741	155 851	628 737	835 514	398 558	167 112	107 931	824 629	9 391 801	162 853
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 309 260	15 113	71 596	311 979	487 153	259 744	101 819	61 856	467 627	5 420 115	98 133
Schleswig-Holstein . . . . .	1 399 638	25 179	83 595	285 144	392 245	319 704	164 687	129 084	994 864	6 198 287	122 678
Thüringen . . . . .	1 165 587	16 294	69 763	269 500	384 971	229 695	110 845	84 519	648 984	4 966 733	89 959
<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>40 183 563</b>	<b>852 225</b>	<b>2 462 257</b>	<b>8 591 071</b>	<b>11 767 086</b>	<b>7 863 016</b>	<b>4 384 068</b>	<b>4 263 840</b>	<b>33 285 705</b>	<b>177 523 489</b>	<b>3 479 042</b>
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet <sup>1)</sup> . . . . .	31 316 708	734 012	1 763 683	6 185 138	8 721 399	6 286 632	3 747 273	3 878 571	30 347 604	141 966 790	2 828 998
Neue Länder einschl. Berlin . . . . .	8 866 855	118 213	698 574	2 405 933	3 045 687	1 576 384	636 795	385 269	2 938 101	35 556 699	650 044

\*) Früheres Bundesgebiet: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25.5.1987. Neue Länder und Berlin-Ost: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 30.9.1995. – Ohne Wohnheime und Wohnungen in Wohnheimen. – Stand: jeweils Jahresende.

<sup>1)</sup> Ohne Angaben für Berlin.

11 Bauen und Wohnen  
 11.4 Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen  
 11.4.3 Strukturdaten zum Wohnungsbestand \*)

Land	Wohnungen		Wohnfläche			Räume		
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je Wohnung	je Einwohner	insgesamt	je Wohnung	je Einwohner
	Anzahl		1 000 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>		Anzahl		
<b>2000</b>								
Deutschland	38 383 645	467	3 245 487	84,6	39,5	167 636 286	4,4	2,0
Früheres Bundesgebiet	30 730 777	458	2 700 482	87,9	40,2	136 898 015	4,5	2,0
Neue Länder und Berlin-Ost	7 652 868	506	545 005	71,2	36,0	30 738 271	4,0	2,0
<b>2001</b>								
Deutschland	38 681 801	469	3 280 295	84,8	39,8	169 181 697	4,4	2,1
Früheres Bundesgebiet	30 986 077	459	2 730 181	88,1	40,5	138 223 732	4,5	2,0
Neue Länder und Berlin-Ost	7 695 724	513	550 114	71,5	36,7	30 957 965	4,0	2,1
<b>2002</b>								
Deutschland	38 924 836	472	3 310 205	85,0	40,1	170 507 512	4,4	2,1
Früheres Bundesgebiet	31 212 975	461	2 756 681	88,3	40,8	139 426 328	4,5	2,1
Neue Länder und Berlin-Ost	7 711 861	518	553 523	71,8	37,2	31 081 184	4,0	2,1
<b>2003</b>								
Deutschland	39 141 543	474	3 339 229	85,3	40,5	171 725 052	4,4	2,1
Früheres Bundesgebiet	31 428 090	464	2 783 432	88,6	41,1	140 578 484	4,5	2,1
Neue Länder und Berlin-Ost	7 713 453	521	555 796	72,1	37,6	31 146 568	4,0	2,1
<b>2004</b>								
Deutschland	39 362 266	477	3 368 920	85,6	40,8	172 989 964	4,4	2,1
Früheres Bundesgebiet	31 651 967	467	2 811 012	88,8	41,5	141 789 398	4,5	2,1
Neue Länder und Berlin-Ost	7 710 942	524	557 955	72,4	37,9	31 203 047	4,0	2,1
<b>2005</b>								
Deutschland	39 551 203	480	3 394 782	85,8	41,2	174 075 880	4,4	2,1
Früheres Bundesgebiet <sup>1)</sup>	30 686 029	467	2 751 327	89,7	41,9	138 675 063	4,5	2,1
Neue Länder einschl. Berlin	8 865 174	530	643 455	72,6	38,4	35 400 817	4,0	2,1
<b>2006</b>								
Deutschland	39 753 733	483	3 421 384	86,1	41,6	175 195 906	4,4	2,1
Früheres Bundesgebiet <sup>1)</sup>	30 887 335	470	2 775 826	89,9	42,3	139 734 682	4,5	2,1
Neue Länder einschl. Berlin	8 866 398	533	645 558	72,8	38,8	35 461 224	4,0	2,1
<b>2007</b>								
Deutschland	39 918 192	486	3 443 790	86,3	41,9	176 113 985	4,4	2,1
Früheres Bundesgebiet <sup>1)</sup>	31 056 958	473	2 796 860	90,1	42,6	140 628 343	4,5	2,1
Neue Länder einschl. Berlin	8 861 234	535	646 930	73,0	39,1	35 485 642	4,0	2,1
<b>2008</b>								
Deutschland	40 057 282	488	3 462 334	86,4	42,2	176 859 737	4,4	2,2
Früheres Bundesgebiet <sup>1)</sup>	31 194 403	476	2 813 821	90,2	42,9	141 338 968	4,5	2,2
Neue Länder einschl. Berlin	8 862 879	538	648 514	73,2	39,4	35 520 769	4,0	2,2
<b>2009</b>								
Deutschland	40 183 563	491	3 479 042	86,6	42,5	177 523 489	4,4	2,2
Früheres Bundesgebiet <sup>1)</sup>	31 316 708	478	2 828 998	90,3	43,2	141 966 790	4,5	2,2
Neue Länder einschl. Berlin	8 866 855	541	650 044	73,3	39,7	35 556 699	4,0	2,2
<b>2009 nach Ländern</b>								
Baden-Württemberg	4 984 387	464	458 967	92,1	42,7	22 840 775	4,6	2,1
Bayern	5 996 081	479	558 586	93,2	44,7	27 729 615	4,6	2,2
Berlin	1 894 564	551	133 506	70,5	38,8	6 809 263	3,6	2,0
Brandenburg	1 277 930	508	100 212	78,4	39,9	5 366 450	4,2	2,1
Bremen	354 579	537	27 213	76,7	41,2	1 447 262	4,1	2,2
Hamburg	889 941	499	64 330	72,3	36,1	3 460 031	3,9	1,9
Hessen	2 875 319	474	263 237	91,6	43,4	13 143 149	4,6	2,2
Mecklenburg-Vorpommern	894 070	541	65 380	73,1	39,5	3 602 337	4,0	2,2
Niedersachsen	3 796 522	478	363 351	95,7	45,8	18 092 248	4,8	2,3
Nordrhein-Westfalen	8 559 940	479	728 305	85,1	40,7	37 121 761	4,3	2,1
Rheinland-Pfalz	1 946 962	485	192 294	98,8	47,9	9 449 447	4,9	2,4
Saarland	513 339	501	50 037	97,5	48,8	2 484 215	4,8	2,4
Sachsen	2 325 444	554	162 853	70,0	39,0	9 391 801	4,0	2,3
Sachsen-Anhalt	1 309 260	557	98 133	75,0	41,6	5 420 115	4,1	2,3
Schleswig-Holstein	1 399 638	494	122 678	87,6	43,3	6 198 287	4,4	2,2
Thüringen	1 165 587	517	89 959	77,2	39,9	4 966 733	4,3	2,2

\*) Früheres Bundesgebiet: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25.5.1987. Neue Länder und Berlin-Ost: Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 30.9.1995. – Ohne Wohnheime und Wohnungen in Wohnheimen. – Stand: jeweils Jahresende.

<sup>1)</sup> Ohne Angaben für Berlin.

11 Bauen und Wohnen  
11.5 Bewohnte Wohneinheiten 2006 nach Gebäudegröße \*)

Land	Insgesamt	Davon in Wohngebäuden mit ... bis ... Wohneinheiten									
		1		2		3 – 6		7 – 12		13 und mehr	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Baden-Württemberg . . . . .	4 508	1 240	27,5	1 028	22,8	1 159	25,7	708	15,7	373	8,3
Bayern . . . . .	5 406	1 737	32,1	1 114	20,6	1 060	19,6	911	16,8	585	10,8
Berlin . . . . .	1 717	136	7,9	39	2,3	138	8,0	764	44,5	640	37,3
Brandenburg . . . . .	1 126	395	35,1	152	13,5	169	15,0	302	26,8	108	9,6
Bremen . . . . .	337	77	22,8	38	11,4	91	27,0	103	30,5	28	8,4
Hamburg . . . . .	836	124	14,8	50	6,0	154	18,4	364	43,5	144	17,3
Hessen . . . . .	2 639	728	27,6	602	22,8	624	23,6	452	17,1	234	8,8
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	780	229	29,4	84	10,8	117	15,0	231	29,6	119	15,2
Niedersachsen . . . . .	3 490	1 368	39,2	706	20,2	765	21,9	486	13,9	165	4,7
Nordrhein-Westfalen . . . . .	7 734	1 984	25,7	1 350	17,5	2 316	29,9	1 527	19,7	557	7,2
Rheinland-Pfalz . . . . .	1 741	704	40,4	415	23,8	362	20,8	178	10,2	82	4,7
Saarland . . . . .	463	172	37,2	151	32,7	86	18,6	33	7,0	21	4,6
Sachsen . . . . .	1 991	373	18,7	294	14,8	398	20,0	648	32,5	279	14,0
Sachsen-Anhalt . . . . .	1 096	341	31,1	163	14,9	213	19,5	275	25,1	104	9,4
Schleswig-Holstein . . . . .	1 290	526	40,8	174	13,5	242	18,7	252	19,5	96	7,4
Thüringen . . . . .	1 043	287	27,5	219	21,0	183	17,6	261	25,0	93	8,9
<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>36 198</b>	<b>10 421</b>	<b>28,8</b>	<b>6 580</b>	<b>18,2</b>	<b>8 077</b>	<b>22,3</b>	<b>7 494</b>	<b>20,7</b>	<b>3 627</b>	<b>10,0</b>
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin . . . . .	28 444	8 660	30,4	5 628	19,8	6 857	24,1	5 013	17,6	2 285	8,0
Neue Länder einschl. Berlin . . . . .	7 754	1 761	22,7	951	12,3	1 219	15,7	2 481	32,0	1 342	17,3

\*) Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebung. – In Wohngebäuden ohne Wohnheime.

11.6 Entwicklung der Eigentümerquote \*)

Land	Eigentümerquote											
	1950	1961	1968	1972	1978	1980	1982	1987	1993	1998	2002	2006
	%											
Baden-Württemberg . . . . .	47,0	41,7	43,6	42,0	44,3	44,9	45,9	44,7	47,9	48,3	49,3	49,1
Bayern . . . . .	48,6	41,3	42,5	41,9	41,9	43,2	45,1	44,3	46,9	47,6	48,9	46,4
Berlin . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	10,0	11,0	12,7	14,1
Berlin-West . . . . .	6,2	6,6	8,3	9,4	7,8	8,9	11,3	11,0	12,5	13,2	14,0	–
Berlin-Ost . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	5,0	7,3	10,7	–
Brandenburg . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	32,5	35,5	39,8	39,6
Bremen . . . . .	35,1	27,8	29,5	29,2	30,1	31,1	33,2	30,4	33,0	37,5	35,1	35,4
Hamburg . . . . .	22,5	15,3	16,3	15,6	14,5	16,5	17,1	17,3	19,2	20,3	21,9	20,2
Hessen . . . . .	44,4	37,8	39,3	38,8	34,5	43,5	43,6	41,0	43,4	43,3	44,7	44,3
Mecklenburg-Vorpommern . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	25,9	32,2	35,9	33,2
Niedersachsen . . . . .	44,0	38,0	41,8	42,3	45,1	46,9	48,3	45,6	47,6	48,9	51,0	49,0
Nordrhein-Westfalen . . . . .	31,3	26,1	29,2	28,7	30,5	32,2	33,4	32,8	35,1	37,4	39,0	38,7
Rheinland-Pfalz . . . . .	54,4	47,8	51,6	48,9	51,4	54,3	53,8	52,2	52,9	55,0	55,7	54,3
Saarland . . . . .	–	47,3	51,7	48,2	58,3	58,8	62,6	55,1	57,7	58,1	56,9	54,9
Sachsen . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	23,3	28,7	31,0	29,5
Sachsen-Anhalt . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	30,2	36,5	39,6	37,9
Schleswig-Holstein . . . . .	37,3	35,9	39,5	39,6	43,0	44,8	45,4	43,8	45,9	46,8	49,4	47,1
Thüringen . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	34,5	39,2	41,8	40,6
<b>Deutschland . . . . .</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>38,8</b>	<b>40,9</b>	<b>42,6</b>	<b>41,6</b>
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet <sup>1)</sup> . . . . .	39,1	33,8	36,4	35,8	37,5	39,3	40,4	39,3	41,7	43,1	44,6	44,6
Neue Länder einschl. Berlin-Ost <sup>2)</sup> . . . . .	–	–	–	–	–	–	–	–	26,4	31,2	34,2	30,6

\*) Ergebnisse der in den Jahren jeweils durchgeführten gebäude- und wohnungsstatistischen Erhebung. – Anteil der vom Eigentümer selbst bewohnten Wohneinheiten an allen bewohnten Wohneinheiten.

<sup>1)</sup> 2006 ohne Angaben für Berlin.  
<sup>2)</sup> 2006 einschl. Angaben für Berlin.

**Publikationen**

**Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«**

Zensusstest – Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung . . . . .	11/04
Wohnsituation in Deutschland 2006 . . . . .	02/08
Wohngeld in Deutschland 2007 . . . . .	11/08

**Fachserie 5: Bautätigkeit und Wohnungen**

Bautätigkeit . . . . .	1 (j)
Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau (letztmalig erschienen 1999) . . .	2 (j)
Eckzahlen zur Förderstatistik (Arbeitsunterlage) . . . . .	– (j)
Bestand an Wohnungen . . . . .	3 (j)
<b>Mikrozensus-Zusatzerhebung 2006 – Wohnsituation der Haushalte</b> (1 Heft erschienen.)	
<b>Mikrozensus-Zusatzerhebung 2002 – Wohnsituation der Haushalte</b> (1 Heft erschienen.)	
<b>Mikrozensus-Zusatzerhebung 1998 – Wohnsituation der Haushalte</b> (2 Hefte erschienen.)	
<b>Gebäude- und Wohnungszählung vom 30. September 1995</b> in den neuen Ländern und Berlin-Ost (9 Hefte erschienen.)	
<b>1%-Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993</b> (3 Hefte erschienen.)	
<b>Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. Mai 1987</b> (10 Hefte und 1 Karte erschienen.)	

**Thematische Veröffentlichungen**

<b>50 Jahre Wohnen in Deutschland</b> (Erschienen 2000.)	
<b>Zuhause in Deutschland – Ausstattung und Wohnsituation privater Haushalte</b> (Erschienen 2009.)	

**Auskünfte**

Sie haben hierzu noch Fragen oder möchten eine Beratung bzw. eine Unterstützung bei der Datenrecherche?

Unseren fachlichen Auskunftsdienst erreichen Sie telefonisch unter  
 06 11 / 75 28 84 für Bautätigkeit, Wohnungen,  
 06 11 / 75 23 36 zur Entwicklung der Wohnsituation.

Für schriftliche Anfragen nutzen Sie bitte unser Kontaktformular unter  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf  
 Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.